also erst im kommenden Frühjahr zulegen. Bemerkenswert ist auch, daß ich sowohl von *Phal. graslinella* B. als auch von *Pach. villosella* O. viele leere Säcke fand. Die Erklärung ergab sich bald, als ich einen graugrünen Vogel, vielleicht eine Grasmücke, an einem Sack zupfen sah.

Canephora unicolor Hufn. ist hier einjährig, dagegen erscheint *Pachytelia villosella* O. nur alle 2 Jahre und zwar in geraden Jahren ab Juni bis Juli. *Can. unicolor* Hufn. ist 14 Tage bis 3 Wochen später dran und fliegt je nach Höhenlage, also etwa ab Mitte Juni bis in den August hinein. Die Männchen beider Arten schlüpfen gegen Abend, fliegen aber, vor allem *villosella* O., erst am kommenden Vormittag bei Sonnenschein.

Mit diesen Arten dürfte der Jahresablauf für die Psychiden in unserem Gebiet abgeschlossen sein. Nach August kann man in normalen Lagen keine weiteren Psychiden mehr erwarten, noch dazu da eigentümlicherweise keine Art eine zweite Generation bildet, selbst die im zeitigen Frühjahr fliegenden Arten nicht. Die angegebenen Erscheinungszeiten können sich natürlich je nach Höhen- und Wärmelage der Fundorte verschieben, im Gebirge meistens verzögern. Besonders die Erscheinungszeiten der erstfliegenden Arten sind sehr von der Witterung des vorhergegangenen Winters und Vorfrühlings abhängig und können deshalb um 2—3 Wochen schwanken. Je weiter es jedoch in den Sommer hineingeht, um so konstanter werden die Flugzeiten der einzelnen Arten für jedes Jahr bleiben. (Fortsetzung folgt)

Kleine Mitteilung

114. **Markierung von Pieris brassicae (L.) bei Landshut (Südbayern).**

Im Laufe des Monats Mai lasse ich etwa 200 Falter von *Pieris brassicae* (L.), die mir aus einer im Herbst 1965 durchgeführten Zucht zur Verfügung stehen, bei Landshut frei. Die Tiere sind auf der Unterseite des rechten Hinterflügels mit einem schräg über den Flügel verlaufenden schwarzen Tuschestreifen gekennzeichnet. Um feststellen zu können, ob und wie sich die ins Freiland gegebenen Tiere zerstreuen oder ob sie gar in eine gewisse Richtung wandern, wäre Unterzeichneter sehr dankbar, wenn Sammlerkollegen, die derart gezeichnete Falter zu Gesicht bekommen, ihm über Ort und Fundumstände Mitteilung machten.

Michael Reiser, 83 Landshut, Kleistweg 1.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 20. Dezember 1965. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 45 Mitglieder, 8 Gäste.

Unter reger Beteiligung aller Anwesenden wurde im Vereinslokal „Bavaria-Keller" die seit vielen Jahren traditionelle Weihnachtsverlosung von Insekten, Fachliteratur und optischen Geräten durchgeführt. Zu dem großen Erfolg des Abends trugen besonders die reichlich eingegangenen Spenden unserer Mitglieder bei.

Sitzung am 17. Januar 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 25 Mitglieder, 2 Gäste.

Besprechung interessanter Funde aus dem vergangenen Sammeljahr. Über ihre bemerkenswerten Fang- und Zuchtergebnisse sprachen die Herren H. Breitschafter, A. Ströbl und Dr. K. H. Wiegel. — Ferner berichtete Herr H. Breitschafter über die von den Wiener entomologischen Vereinigungen am 15. und 16. Januar 1966 in Wien gemeinsam veranstaltete Vortragstagung mit Insektenausstellung und Börse, an welcher der Referent teilnehmen konnte.

Sitzung am 24. Januar 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 27 Mitglieder, 14 Gäste.

Herr Alois Bilek sprach über Beobachtungen an einheimischen Libellen, wobei er einmalige Freilandaufnahmen zeigte und besonders auf die Paarungsbiologie der einzelnen Arten einging. Das von dem reichen Erfahrungsschatz des Vortragenden zeugende Referat fand den lebhaften Beifall aller Anwesenden. An einer sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Dr. F. Bachmaier, E.-G. Danckwardt und W. Kleinow.

Sitzung am 14. Februar 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 28 Mitglieder, 11 Gäste.

Herr Dr. K.-H. Wiegel: „Sammelreisen 1961 und 1965 nach Marokko." Einleitend zeigte der Vortragende die verschiedenen Ziele zwischen der zusammen mit seiner Frau im Jahre 1961 im Hohen Atlas von Marrakech durchgeführten 8-wöchigen Sammelreise, die vorwiegend auf *Zygaena aurata* Blach. und *Z. johannae* Le Cerf und deren unbekannte Biologien ausgerichtet war, und seiner ebenfalls in Begleitung seiner Frau im Jahre 1965 im Mittel Atlas und im Hohen Atlas unternommenen 3-monatigen Studienreise auf, die überwiegend die Erforschung der schwierigen *Zygaena maroccana*-Gruppe mit *Z. maroccana* Rothsch., *Z. harterti* Rothsch., *Z. youngi* Rothsch., *Z. lucasi* Le Charles und *Z. gundafica* Reiss et Tremewan und die Erkundung der unbekannten Biologien bezweckte. Die in Serien demonstrierten Zygaenen dieser Gruppe und andere wenig oder bisher unbekannte marokkanische Zygaenenarten belegten eindrucksvoll Ziele und Erfolg dieser beiden Expeditionen. Anschließend gab der Vortragende an Hand von Farblichtbildern von beiden Reisen einen zusammengefaßten Bericht über Land und Leute, Landschaft und Untersuchungsgebiete, Lebensraum und Lebensweise seiner speziellen Untersuchungsobjekte. Reicher Beifall von Mitgliedern und Gästen dankte Herrn Dr. K.-H. Wiegel für seine interessanten Ausführungen.

Sitzung am 21. Februar 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 20 Mitglieder.

Die Herren Dr. F. Bachmaier, Dr. W. Dierl, Dr. H. Freude und K. Spornraft besprachen und legten neue entomologische Literatur aus der Vereinsbibliothek vor.

Sitzung am 14. März 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 27 Mitglieder, 2 Gäste.

Mitglieder und Gäste trafen sich zu einem Ausspracheabend mit Kurzvorträgen, die von den Herren Dr. H. Freude, Dr. H. Fürsch und A. Ströbl gehalten wurden. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren Dr. W. Dierl und Dr. K.-H. Wiegel.

Sitzung am 28. März 1966. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 33 Mitglieder, 24 Gäste.

Herr Dr. W. Forster berichtete an Hand von eindrucksvollen Farblichtbildern und unter Vorweisung von Insektenmaterial verschiedener Ordnungen über eine 1964/65 durchgeführte „Biologische Studienreise nach Ostafrika", die einen mehrwöchigen Sammelaufenthalt im Gebiete des Meru (4560 m) einschloß. Der Vortragende verstand es, mit seinem Erlebnisbericht die zahlreich erschienenen Zuhörer zu fesseln und erntete für seine Ausführungen lebhaften Beifall.